

Bericht Kreisvorsitzender RH 2023

Liebe Tischtennisfreundinnen und –freunde,
wir alle freuen uns, dass endlich seit geraumer Zeit wieder eine zumindest annähernde Normalität bei der Ausübung unseres gemeinsamen Hobbys eingetreten ist. Unsere Aktiven dürfen wieder Woche für Woche mit Begeisterung bei der Sache sein.

Im Gegensatz zu recht vielen anderen Sportarten ist es glücklicherweise mit Blick auf die Mannschaftsmeldungen und Vereinsaustritte zumindest bei den Erwachsenen zu keinen wesentlichen Rückschlägen gekommen.

Im Nachwuchsbereich hingegen sieht dies leider in der Summe etwas anders aus. Aber aktuell verbessert sich auch hier spürbar die Gesamtsituation, so dass wir insgesamt bei den unseligen Corona-Auswirkungen noch mit einem blauen Auge davongekommen sind. Von vielen Vereinen erhielt ich die Rückmeldung, dass sich tatsächlich die Hallen vornehmlich beim Nachwuchstraining (wenn es dann angeboten wird, auch hier haben wir bekanntermaßen durchaus noch „Luft nach oben“) wieder gefüllt haben. Das ist gut so.

Ich erinnere hier an unser letztjähriges Vereinsservicegespräch im November 2022, als mit Dr. Claus Busenbrauch der rührige Verbandsvizepräsident Sportentwicklung gerne der Einladung nach Hungenroth folgte, um unseren anwesenden Vereinsvertretern tolle Tipps mitsamt vielerlei Möglichkeiten vornehmlich zur Mitgliedergewinnung mit auf den Nachhauseweg gab. Gemeinsam mit unserem ebenso rührigen Schulsportbeauftragten Volker Bernd ist es dem Duo gelungen für die Monate April und Mai allein im Rhein-Hunsrück-Kreis das DTTB-Schnuppermobil mitsamt Übungsleiter an 15 (!) hiesigen Grundschulen jeweils für einen vormittäglichen Sportunterricht zu gewinnen. Das ist eine „Riesenummer“ und ich bin sicher, dass aus diesem dankenswerterweise vom RTTVR gesponserten Paket mit Unterstützung der jeweils angrenzenden und interessierten Tischtennisvereine ein spürbarer „Schub in Sachen Nachwuchsgewinnung“ ausgelöst wird. Danke an alle „Mitschaffer“ bei dieser Unternehmung. Klasse!

Die Spielrunde 2022/23 kehrt auf die Zielgerade ein und endlich dominierte jetzt wieder der sportliche Aspekt. Unsere hinreichend beschäftigten Staffelleiter hatten einmal mehr alles bestens im Griff und sorgten für organisatorisch passende Rahmenbedingungen. So soll es ja auch sein; das ist gut so und mein Dank gilt hier allen ehrenamtlichen Funktionären und Mandatsträgern, wobei ich ausdrücklich unseren ebenso fleißig agierenden Pokalspielleiter Martin Morschhäuser, der erneut für den reibungslosen Ablauf einer spannenden Pokalrunde sorgte, mit einschließe. Auch unser Sportchef Matthias Liesenfeld erledigte wie immer einen tollen Job und unsere turnusgemäßen sportlichen Veranstaltungen auf Kreisebene gingen allesamt reibungslos über die Bühne. Danke.

Dank dem Engagement von Jugendwart André Thomas ist der Simmerner Kreiskader längst fest etabliert und auch das in unregelmäßigen Abständen angebotene Mädchen-Training findet zunehmend Zulauf. Das gezeigte Können unsere Akteure der Mini-Meisterschaften lassen auch für die Zukunft einiges erhoffen... Im Gegensatz zu allen anderen Mandats- und Funktionsträgern wird André aus beruflichen Gründen beim anstehenden Kreistag sein Amt nach mehreren

Erfolgsworten zur Verfügung stellen. Ich bin optimistisch, dass wir einen rührigen Nachfolger/Nachfolgerin finden.

Beim kreisweiten Vergleich unserer bunt bestückten Homepage mit selbiger aus weiteren Kreisen können wir dank des Engagements unseres Öffentlichkeitsbeauftragten Daniel Schüler richtig „strunzen“. Die Seite wird vielfach besucht, die heimischen Artikel gerne gelesen und auch von unseren Vereinen lebhaft bestückt. Weiter so! In dieses Dankeschön schließe ich auch die kompetenten Sportredakteure der lokalen Rhein-Hunsrück-Zeitung, allen voran die Sportfans Michael Bongard und Mirko Bernd, mitsamt des Redaktionsteams, ausdrücklich ein. Auch wenn ich mich Jahr für Jahr wiederhole: Die Tischtennis-Berichterstattung in unserer Region besitzt aus meiner Sicht auch innerhalb des Rhein-Zeitung-Imperiums mutmaßlich schon eine Art Alleinstellungsmerkmal. Mir wird regelmäßig mit Bedauern bestätigt, dass es die positive Tischtennis-Informationsflut in anderen RZ-Lokalausgaben so nicht gibt. Das Lesen unserer Lokalsportseiten macht Spaß! Seit dieser Spielrunde gehören im Übrigen auch die wöchentlichen Ergebnistabellen aller Nachwuchsklassen zum tollen Service der RHZ.

Unser mit den Sportkameraden Ralf Petry, Norbert Vogt, Charly Jahn und Thomas Bohn besetztes Staffelleiter-Team gewährleistete einmal mehr einen reibungslosen Meisterschaftsbetrieb. Super!

Als Kreisvorsitzender kümmerte ich mich vornehmlich um das Funktionieren des „Gesamtpaketes Tischtenniskreis“ und bemühte mich um einen reibungslosen Informationsfluss mit meinen Vorstandskollegen. Gerne übernahm ich zudem vielfältige repräsentative Verpflichtungen und bestückte auch regelmäßig unsere „homepage-news“.

Gerne nahm ich an den teilweise digitalen, teilweise Präsenzsitzungen unseres nach vollzogener RTTV-Verschmelzung vergrößerten Verbands-Hauptausschusses teil und kann den dortigen Akteuren (Präsidium und Kreisvorsitz-Kollegen) sicherlich in der Summe allesamt eine ordentliche Arbeit bescheinigen.

Leider sorgte meine wiederholt angebrachte Kritik am Umgang mit einem bedauerlichen Versäumnis im Vorfeld des Verbands-Zusammenschlusses in diesem Gremium wiederholt für vereinzelt deutlich spürbare Verärgerung. Aus welchen Gründen auch immer, wurde es offensichtlich bei den Vorverhandlungen seitens der seinerzeit eingebundenen rheinhessischen Verhandlungspartner „versäumt“, auf erhebliche „Altforderungen bzw. Ansprüche“ eines dortigen Mitarbeiters, basierend auf zahlreichen geleisteten Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, hinzuweisen und diesbezüglich eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Ich bin überzeugt, dass wie auch bei anderen Problematiken, auch in diesem Punkt – immerhin ging es um nicht weniger als eine (niedrige) sechsstellige Gesamtsumme – bereits im Vorfeld ein gemeinsamer Weg hätte gefunden werden können, mit welchem alle Beteiligten hätten gut leben können. Es steht mir nicht zu, irgendwelche persönliche Mutmaßungen zu den Hintergründen dieses „Versäumnisses“ zu publizieren und das will und darf ich auch gar nicht. Allerdings kostete dieses vermeidbare Negativerlebnis (Details kennt nur das Präsidium) unseren Altverband, der glücklicherweise in den Vorjahren einiges an Rücklagen gebildet hatte, aufgrund eines von beidseitigen Rechtsanwälten vorgeschlagenen Vergleichs letztlich neben einem immensen Arbeitsaufwand das stolze Sümchen

von rund 75.000 € (!). Geld, das nach meinem Verständnis irgendwie doch unseren Basisvereinen gehörte und daher zielten meine (vergeblichen) Apelle darauf, unsere Basis in angemessener Art und Weise über die leidlichen Geschehnisse, natürlich ohne Benennung von "personengeschützten Details", zu informieren. Die konkreten Zahlen sind in der jeweiligen für jedermann zugänglichen und öffentlichen Haushaltsplanung veranschlagt. Bei personellen Detailfragen oder arbeitsvertraglichen Regelungen sind die Kreisvorsitzenden vollkommen zu Recht gänzlich außen vor, hier berät und entscheidet allein das Präsidium bzw. der Verbandspräsident. Unsere zweifelsohne begrüßenswerte Verbandsverschmelzung hätte sicherlich einen besseren Start mit einem fairen Miteinander – und dies selbstverständlich auch bereits bei den Vorverhandlungen – verdient gehabt! Schade!

Genug gejammert, ansonsten machte mir wie bereits seit vielen Jahren als einem der „dienstältesten“ Kreisvorsitzenden (übernächstes Jahr wären es bereits 20 Jahre) die Mitwirkung im Hauptausschuss wirklich großen Spaß und dieses Gremium hat zweifelsohne in der Summe gute Arbeit zum Wohle des RTTVR geleistet.

Bei unserer Jahresabschlussitzung 2022, an welcher traditionell alle Mandatsträger (erweiterter Vorstand und Staffelleiter) teilnahmen, erklärten alle Anwesenden (wie bereits erwähnt, mit Ausnahme des Jugendwarts André Thomas) ihre Bereitschaft, zumindest noch für eine weitere Amtsperiode für ihr Ehrenamt zur Verfügung zu stehen. Dies hat mich sehr gefreut und so werden wir allesamt nochmals unseren Hut in den Ring werfen, wobei die eigentliche Vorstandswahl nur den Vorsitzenden, den Beauftragten Erwachsenensport und den Jugendwart betreffen; alle weiteren Mandatsträger werden anschließend vom Vorstand berufen...

Ich appelliere nochmals an alle Kreisvereine, zum diesjährigen Kreistag mindestens einen bevollmächtigten Vereinsvertreter nach Wiebelsheim zu entsenden, da diesmal (neben Vorstands- und Delegiertenwahlen) wirklich wichtige Entscheidungen zur künftigen Ausübung unseres Lieblingshobbys anstehen. Bekanntermaßen geht es schwerpunktmäßig um die kreisbezogene Umsetzung der „obrigkeitlichen Vorgabe Vierermannschaften“.

Mein abschließendes Dankeschön gilt einmal mehr den guten Seelen der Geschäftsstelle, welche allezeit freundlich und hilfsbereit agierten und mich so bei Ausübung meiner Tätigkeit vielfach unterstützten.

Wir sehen uns in Wiebelsheim – bis denne!
Mit sportlichen Grüßen
Euer
Jürgen Johann
Kreisvorsitzender Rhein-Hunsrück

